

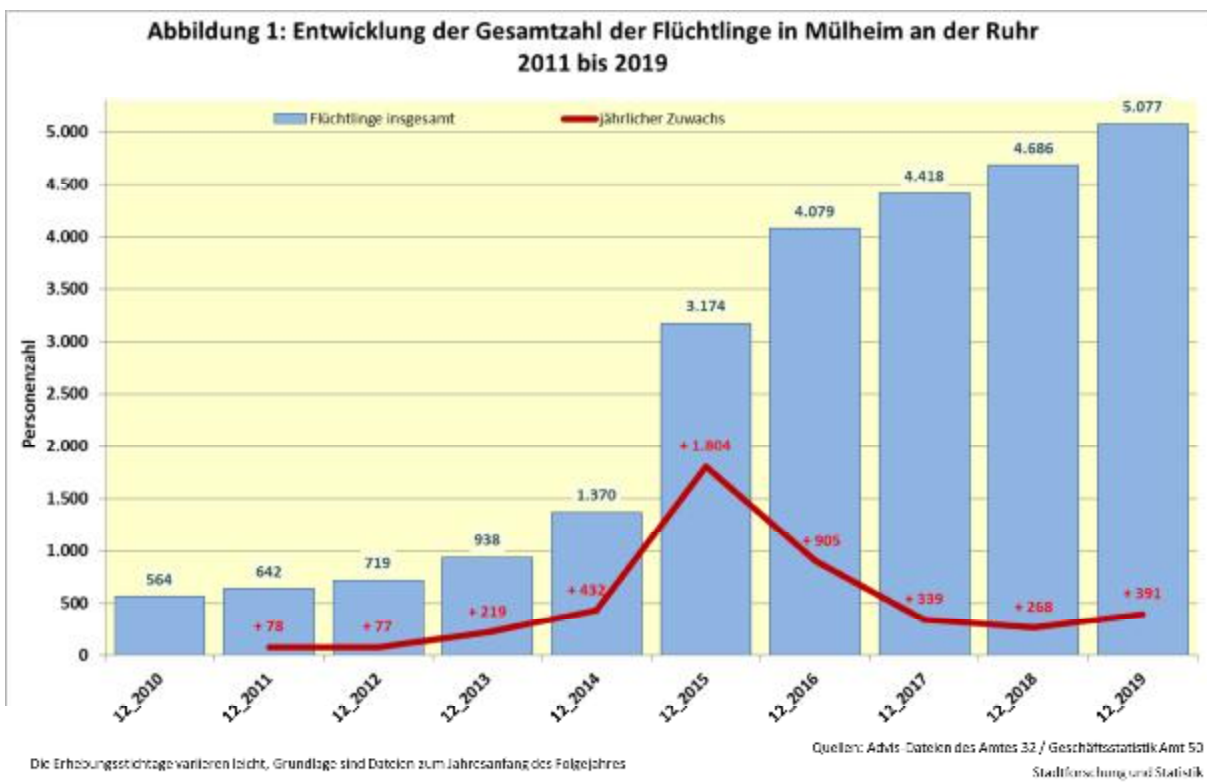
# Daten • Fakten • Aktuelles

## Flüchtlinge 2020

### Flüchtlinge in Mülheim - Entwicklung bis zum Jahresende 2019

Anfang 2020 lebten in Mülheim an der Ruhr 5.077 Personen als Flüchtling. Das waren 391 mehr als ein Jahr zuvor. Der Zuwachs im Jahre 2019 bleibt moderat und liegt damit deutlich unter dem der Jahre 2015 und 2016.

Die Zahl der Flüchtlinge in Mülheim an der Ruhr hat sich bereits seit 2011 erhöht (Abbildung 1). Die mit Abstand höchste Zuwanderungszahl wurde 2015 registriert. In den letzten drei Jahren hat sich der jährliche Zuwachs wieder deutlich verringert, so dass von einer Normalisierung der Flüchtlingszuwanderung gesprochen werden kann.

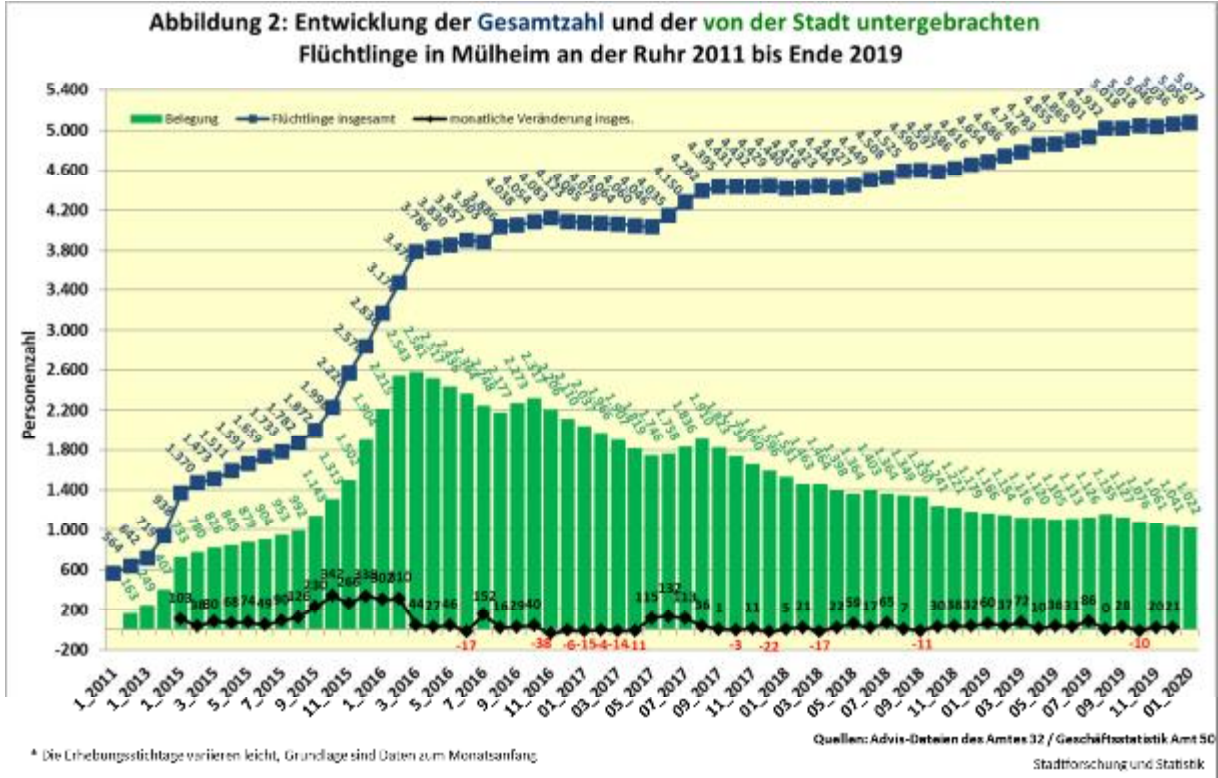


Betrachtet man die monatliche Entwicklung seit 2015, zeigt sich die stärkste Zuwanderung für den Zeitraum von September 2015 bis Februar 2016. Seitdem hat die Flüchtlingszahl per Saldo nur noch moderat zugenommen, phasenweise war sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen (siehe Abbildung 2).

In der Folge ist die Zahl der von der Stadt untergebrachten Flüchtlinge im Jahresverlauf 2019 weiter auf 1.022 zurückgegangen. Anfang 2016 mussten noch mehr als 2.500 Flüchtlinge von der Stadt untergebracht werden (vgl. Abbildung 2). Diese Entspannung ermöglichte in den beiden letzten Jahren

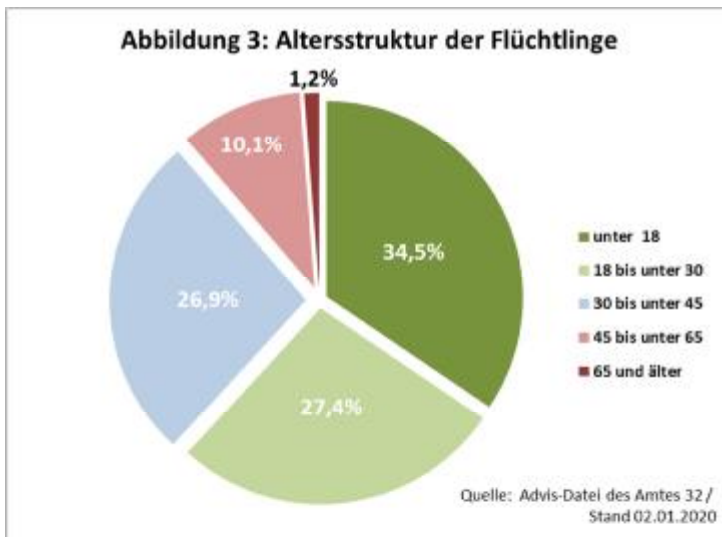
## Flüchtlinge 2020

die Schließung fast aller großen Sammelunterkünfte. Allein die Gemeinschaftsunterkunft am Klöttchen, die als Erstaufnahmeeinrichtung dient, wird noch betrieben. Um die Integration der geflüchteten Familien und Einzelpersonen zu fördern, werden diese nach Möglichkeit dezentral untergebracht.



74,3 % der Schutzsuchenden, das sind 3.771 Personen, wurde bereits ein Bleiberecht zuerkannt, darunter sind 827 Personen mit subsidiärem Schutz. 625 Personen (12,4 %) warten als „Asylbewerber“ oder „Folgeantragsteller“ noch auf eine Entscheidung des BAMF. 681 Personen (13,4 %) sind abgelehnte Asylbewerber.

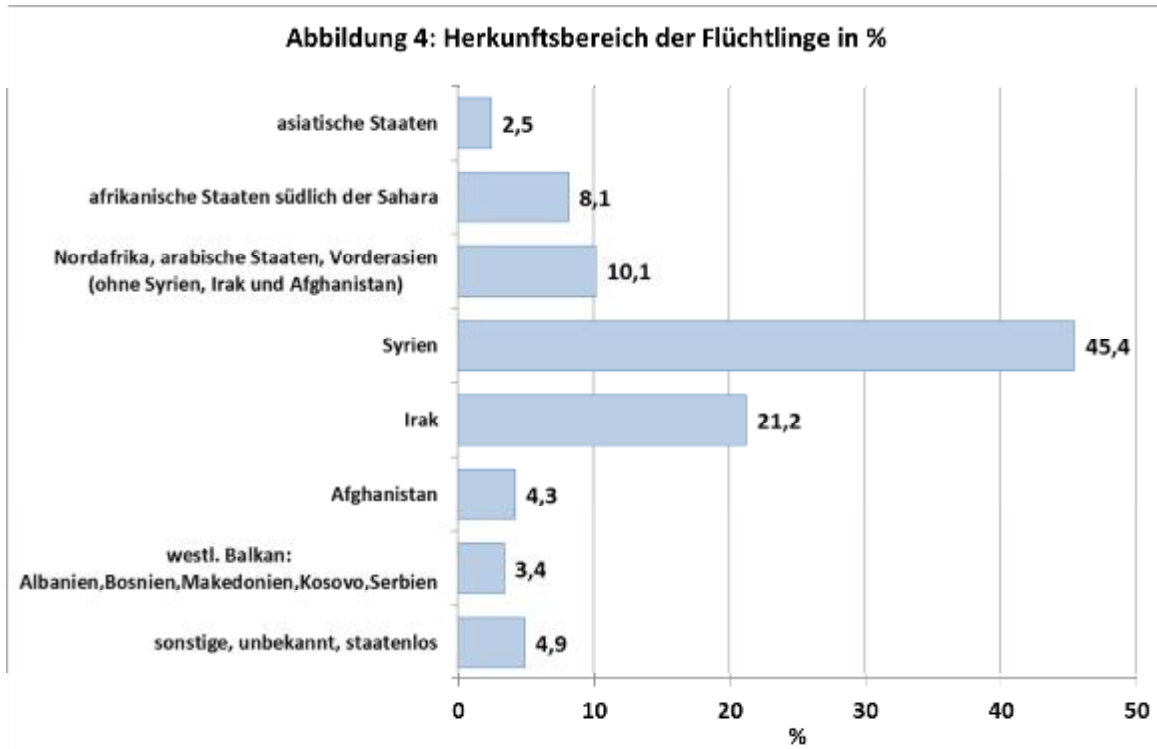
### Altersstruktur



Die Zuwanderung von Flüchtlingen wirkt sich positiv auf die aktuelle Altersstruktur aus, da der Anteil von Kindern und jungen Erwachsenen an den Flüchtlingen mehr als doppelt so hoch ausfällt wie an der Mülheimer Bevölkerung insgesamt. Mehr als ein Drittel ist minderjährig und fast 30 % sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Lediglich ein Prozent ist 65 Jahre und älter (Abbildung 3). Das Durchschnittsalter der Flüchtlinge liegt damit bei knapp unter 25 Jahren, die Gesamtbevölkerung kommt im Schnitt bereits auf über 45 Jahre.

## Nationalitäten - Herkunftsbereiche

Die Herkunft der Flüchtlinge hat sich seit dem September 2015 erheblich verändert. Mittlerweile kommen mehr als zwei von drei Flüchtlingen aus Syrien oder dem Irak. Dagegen haben sich Anteil und Zahl der Asylsuchenden aus den westlichen Balkanländern sehr stark verringert (von 30,8 % auf 3,4 %). Ihr Anteil an den seit September 2015 zugereisten 3.170 Flüchtlingen beträgt nur noch 1,3 %. (zur aktuellen Verteilung siehe Abbildung 4)



Stand: 02.01.2020

## Verteilung der Flüchtlinge im Stadtgebiet

Die vermehrte Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen und die Schließung von Gemeinschaftsunterkünften und Flüchtlingsdörfern (s. oben, S. 1 f.) haben zur Folge, dass sich die Konzentration der Flüchtlinge an einzelnen Standorten deutlich verringert hat. Die Karte auf der folgenden Seite 4 zeigt die Zahl der Flüchtlinge in den 108 Wahl-/Stimmbezirken der Stadt Mülheim an der Ruhr. Nur noch in fünf Bezirken leben mehr als 200 Flüchtlinge, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in diesen Gebieten beträgt dort zwischen 10,5 % und 13,5 %. In weiteren zwölf Bezirken leben zwischen 100 und 200 Flüchtlinge, das sind dort 5,9 % bis 9,7 % der Bevölkerung. In mehr als zwei Drittel der Stimmbezirke sind weniger als 50 Flüchtlinge wohnhaft, sie stellen dort weniger als 3 % der Bevölkerung.

Daten • Fakten • Aktuelles  
**Flüchtlinge 2020**

**Mülheim an der Ruhr**

**Flüchtlinge in den Stimmbezirken**

Stand: 31.12.2019  
 Stadtforschung und Statistik

